

Das Internet-ABC will als werbefreier Ratgeber im Netz Kindern, Eltern und Pädagogen konkrete Hilfestellung und Hinweise zum sicheren und kompetenten Umgang mit dem Internet geben.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

in ganz Deutschland sind nun die Sommerferien zu Ende gegangen. Damit der Schulbeginn - sei es der von Schulanfängern oder der von Klassenwechslern - gelingt, und das neue Schuljahr mit Freude, Motivation und Lernerfolgen gespickt ist, geben wir Ihnen mit dieser Newsletter-Ausgabe Hinweise und Tipps, die das schulische Leben erleichtern können. Besonderes Augenmerk richten wir dabei auf die Themen Hausaufgaben und Medien in der Grundschule.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihre Internet-ABC Redaktion

## Inhalt & Themenübersicht

- 1.** Schwerpunktthema „Schulanfang - Von Schulbeginn, Hausaufgaben und Medien in der Grundschule“
- 2.** Internet-ABC aktuell
- 2.1.** Neues von der Kinderseite
  - Neuer Internet-Surfschein
  - Aktualisierter Schulfachnavigator
  - Neue Lernspiele: „Wort-Meister“ und „Zahlen-Meister“
- 2.2.** Neues von der Elternseite
  - Neubeginn im Forum - jetzt mit der „Frage des Monats“
  - Aktualisierung des Bereichs „Unterrichten“
  - Nachlese zur Games Convention 2006
- 3.** Auf den Punkt gebracht! Streitpunkte, Standpunkte, Pluspunkte
  - Das Thema: "Bringt Web 2.0 die Revolution im Netz?"
  - Der besondere Link: "Komplette Kinofilme zum Herunterladen"
  - Dr. Surf: „Nachrichten kostenlos verschlüsseln“
- 4.** Lernsoftware
  - Lernsoftware Datenbank
  - Lernsoftware vorgestellt: „Total phänomenal - 10 naturwissenschaftliche Themen interaktiv erforschen“

- 5.** Computerspiele  
- Spiele-Datenbank  
- Spiel des Monats: „Dr. Kawashimas Gehirn-Jogging: Wie fit ist Ihr Gehirn?“

- 6.** Projekte, Tipps, Termine

- 7.** Nur einen Klick entfernt  
Weiterempfehlen und Kontakt  
Abmeldehinweis und Impressum

## 1. Schwerpunktthema „Schulanfang - Von Schulbeginn, Hausaufgaben und Medien in der Grundschule“

### Schulzeit = schöne Zeit?!

Erinnern Sie sich an Ihre Schulzeit? Besitzen Sie vielleicht noch ein Foto vom Tag Ihrer Einschulung? Schauen Sie sich das Foto an, schließen Sie dann für einen Moment die Augen und versetzen Sie sich zurück in die Vergangenheit: Wie haben Sie sich als Erstklässler gefühlt, als Sie das erste Mal vor dem großen Schulgebäude standen? Waren Sie neugierig, ängstlich oder einfach nur nervös?

Der erste Schultag ist ein spannendes Ereignis, viel Unbekanntes erwartet die ABC-Schützen, die sich fragen, wer wohl ihre Klassenkameraden sind, oder ob ihre Lehrerin oder ihr Lehrer nett sein wird.

Für manch einen weckt die Erinnerung an die Schule weniger schöne Assoziationen: Stures Pauken und Auswendiglernen, Notendruck und Prüfungsangst, Unstimmigkeiten mit Lehrern bis hin zu Mobbing unter den Mitschülern.

Aber Schule kann und soll Freude machen. Unser Ziel: Kinder, die gerne zur Schule gehen, die stolz auf das sind, was sie in der Schule lernen und erreichen. Laut Redensart beginnt mit der Einschulung der „Ernst des Lebens“. Aber beginnt der wirkliche Ernst manchmal nicht erst nach der Schule?

Mit unserem Schwerpunktthema möchten wir helfen, den Kindern ihre Schulzeit zu einer Zeit voller Neugierde, Lernerfolge und positiven Erinnerungen zu machen.



Schulzeit - manchmal auch eine schwere Zeit!

### Lernen und Schulbankdrücken - eine große Anforderung

Sie haben ein Kind, das nun gerade erst anfängt, die Schulbank zu drücken? Damit beginnt ein neuer Abschnitt des gemeinsamen Lebensweges: Nicht nur für Ihr Kind, auch für Sie als Eltern ist der Schuleintritt ein bedeutsamer Schritt.

Die ersten Schulerfahrungen der Kinder stellen einen Kontrast zur Kindergartenzeit dar. Stand hier das Spielen im Vordergrund, rückt in der Grundschule das Lernen, die Verinnerlichung von Regeln und die Übernahme von Verantwortung zunehmend in den Mittelpunkt. Die Eltern wiederum müssen sich auf die Unterrichtszeiten, die Inhalte, die neuen Probleme und Freuden ihrer Kinder einstellen. Bei ihnen wird zunächst die Frage im Vordergrund stehen: Wie erleichtere ich meinem ABC-Schützen den Schulstart?

Die meisten Schulanfänger freuen sich auf die Schule und sind begeistert, nun endlich Lesen und Schreiben zu lernen. Als Eltern können Sie dazu beitragen, dass die Motivation zum Schulbeginn lange erhalten bleibt, möglichst über die gesamte Schulzeit. Bewahrt bleibt diese Freude den Kindern durch Ermutigung, Lob und Anteilnahme. Allein damit unterstützen Sie Ihr Kind bereits in großem Maße. Glückliche und zufriedene Kinder lernen auch leichter. Und mit einer positiven Grundeinstellung werden Probleme kleiner.

### Richtig fördern

In der Schule hat Ihr Kind Pflichten, um die es nicht herumkommt. Dazu gehören ein vorgegebener Stundenplan und auch die Hausaufgaben, die als „Schnittstelle“ zwischen Schule und Zuhause für Eltern eine besondere Stellung einnehmen können. Unterstützen Sie die Kinder bei der Übernahme der neuen Pflichten und Verantwortlichkeiten.

Von Natur aus sind Kinder neugierig. Die Schulzeit sollte diese Wissbegierde weiter fördern und den Wissensdurst stillen. Dazu können Eltern etwas beitragen: Fordern und fördern Sie die Kinder. Aber über- oder unterfordern Sie sie nicht.

Was tut Ihr Kind gern? Woran hat es Interesse? Wenn Sie die Vorlieben Ihres Kindes kennen, ist dies idealer Ansatzpunkt, um das Kind weiter zu fördern. Bedenken Sie: Ihr Kind ist eine eigene Persönlichkeit. Nur weil Sie selbst vielleicht gern Klarinette oder Fußball spielen, heißt das nicht, dass dies auch die Vorlieben Ihres Kindes sind. Unterstützen Sie Ihr Kind also in dem, was ihm Spaß macht. Denn so wird es Erfolgserlebnisse erfahren und ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln können.

### Schule ist nur ein Teil des Lebens

Ähnlich wie mit der Arbeit auch, sollte die Schule nicht das einzige Thema für die Kinder sein. Es gibt auch ein Familienleben, in dem ohne Lerndruck und Schulnoten gemeinsame Erlebnisse, Liebe und Geborgenheit erfahren werden sollten. Erholung von der Schule gehört für Kinder genauso dazu wie für Erwachsene die Erholung vom Arbeitsalltag.

Gestatten Sie Ihrem Kind Freiräume und reden sie nicht immer nur von der Schule. Freizeit, Abendessen und gemeinsamer Familienalltag sollen zum Ausgleich dienen.

Apropos Ausgleich: Kinder brauchen Bewegung und körperliche Betätigung. Bewegungsspiele steigern die motorischen Fähigkeiten und Konzentrationsfähigkeit.

### Konzentration und Lernen

Für Schulanfänger und Schüler, die nach den langen Sommerferien wieder in den Schulalltag einsteigen, ist es eine Herausforderung, in der Klasse still zu sitzen und sich über Schulstunden hinweg auf den Unterricht zu konzentrieren. Mit zunehmendem Alter steigen zudem die Leistungsanforderungen an die Schüler.

#### Was ist Konzentration?

Konzentration ist die Fähigkeit, die gesamte Aufmerksamkeit auf eine Sache auszurichten. Konzentration ist situationsabhängig und keine Eigenschaft an sich.

Ein Beispiel:

Laura ist mit ihren neun Jahren bereits eine echte kleine Künstlerin. Wenn sie sich an ihrem Schreibtisch mit Papier und Farbe an ein neues Werk macht, vergeht die Zeit im Flug, eine Stunde ist nichts. Laura ist vertieft und vergisst die Welt um sie herum, sie malt konzentriert. Intensiv beschäftigt sie sich mit dem Skizzieren, der Anordnung von Farben, bis ihr Motiv Gestalt annimmt und so aussieht, wie sie es sich vorstellt.

Ganz anders sieht die Sache aus, wenn es um Lauras Mathehausaufgaben geht. Immer wieder steht sie vom Schreibtischstuhl auf, schimpft auf die viel zu schweren Aufgaben, kritzelt kleine Gesichter in die Kästchen des Rechenheftes. Sie kann sich einfach nicht konzentrieren!

Die Fähigkeit, sich zu konzentrieren, ist abhängig von der Stimmung, von der Sache, vom Können und von der Umgebung. In unserem Beispiel spielen diese Faktoren auch eine Rolle: Laura fällt das Rechnen schwer, sie muss sich besonders anstrengen, um ihre Aufgaben zu lösen. Sie findet keinen Spaß an der Mathematik, sieht keinen Sinn darin. Es gelingt ihr nur mit größter Anstrengung, sich darauf länger als wenige Minuten zu konzentrieren. Durch das Trödeln bei den Aufgaben wird sie vermutlich auch keine Anerkennung durch ihre Eltern erfahren. Genau die könnte aber entscheidend dazu beitragen, den Teufelskreis zu durchbrechen und Lauras Konzentrationsfähigkeit zu steigern.

#### Unsere Tipps zur Konzentration

**Tipp 1:** Beobachten Sie Ihr Kind: In welchen Situationen lässt es sich ablenken? Gibt es Ausnahmen, die Ihnen Hinweise darauf geben, wo Sie ansetzen können, um Konzentration zu fördern?

**Tipp 2:** Motivieren Sie Ihr Kind. Bei unserem Beispiel könnten sich die Eltern gemeinsam mit Laura die Matheaufgaben ansehen und diese in überschaubare Häppchen aufteilen. Nach Erledigung einer Teiletappe sollte Laura das Lob ihrer Eltern erfahren und eine Pause einlegen dürfen. Mit der Zeit kann die Einteilung großzügiger werden.

**Tipp 3:** Konzentration erfordert Energie. Beim Lernen sind daher Pausen mit viel Bewegung einzuplanen, sie sorgen für Ausgleich, Entspannung und Sauerstoff im Gehirn.

**Tipp 4:** Viel trinken und gesundes Obst unterstützen die Denkarbeit zusätzlich.

**Tipp 5:** Ablenkungen ausschalten. Spielzeug mit Aufforderungscharakter, laute Musik oder ein unaufgeräumter Schreibtisch stören die Konzentration.

**Tipp 6:** Nutzen Sie die Tätigkeiten, die Ihrem Kind Spaß machen, um Konzentration zu üben. Für medienbegeisterte Kinder eignen sich auch Spiele am Computer, die nur durch Konzentration gelöst werden können. Die Kinder empfinden solche Spiele als Herausforderung, die sie unbedingt annehmen möchten.

**Tipp 7:** Achtung! Konzentrationsschwierigkeiten können auch durch übermäßigen Medienkonsum entstehen. Nämlich dann, wenn die Medienerlebnisse nicht richtig verarbeitet werden, sei es weil sie nicht altersgemäß sind oder weil sie ein für Kinder zuträgliches Zeitmaß überschritten haben.

Lesen Sie mehr zum Thema „Konzentration lernen“ in unserem gleichnamigen Begleitartikel im Elternbereich des Internet-ABC:

<http://www.internet-abc.de/eltern/aktuell/news/?item=68>

#### Lesen und Schreiben fördern und unterstützen

Die ersten Schuljahre erschließen den ABC-Schützen eine neue Welt: Sie lernen lesen und schreiben, mit dem Gelernten öffnet sich die Tür zur Medien- und Wissensgesellschaft. Ausführlich behandelt wurde das Thema „Lesen, Bücher und das Internet“ im letzten

Newsletter. Darin enthalten ist viel Wissenswertes zur Thema Leseförderung. Verpasst? Sie finden die Ausgabe online zum Nachlesen oder Downloaden:

[http://www.internet-abc.de/newsletter/iabc\\_newsletter060614.pdf](http://www.internet-abc.de/newsletter/iabc_newsletter060614.pdf)

## Medienbildung in der Grundschule

Medienkompetenz und Grundschule – kann das zusammenpassen? Wir meinen: Ja! Neben Büchern, Zeitschriften und Zeitungen gehören eben auch die elektronischen Medien zu unserer Lebenswelt, auch zu der von Grundschulkindern. Und wie das Erlernen von Lesen und Schreiben muss auch der kompetente Umgang mit Medien erst erlernt werden. Als Eltern wissen Sie das am besten, schließlich beginnt die frühe Medienerziehung in der Familie: Indem Sie Grenzen setzen – beispielsweise durch die Begrenzung der täglichen Fernsehzeiten auf ein altersadäquates Maß –, erlernen Kinder den richtigen Umgang mit diesem Medium.

Medienerziehung ist also auch schulrelevant. Die Vermittlung von „Medienkompetenz“ gehört zum Lehrplan der Grundschule, auch wenn sie kein eigenes Fach für sich in Anspruch nimmt. Wir leben in einer Wissens- und Informationsgesellschaft. Kinder brauchen Unterstützung zum Erlernen eines eigenverantwortlichen Umgangs mit dem vielfältigen medialen Angebot. Medienkompetenz ist die Voraussetzung für den sachgerechten, selbstbestimmten, kreativen, kritischen und sozial verantwortlichen Umgang mit Medien. Zu abstrakt und theoretisch? Der Beitrag „Medien- und Vermittlungskompetenz“ des Internet-ABC erklärt Ihnen die Bedeutung von Medienkompetenz anhand von Beispielen:

[http://www.internet-abc.de/eltern/rund\\_ums\\_netz/zeigen\\_wies\\_geht/?item=30](http://www.internet-abc.de/eltern/rund_ums_netz/zeigen_wies_geht/?item=30)

Medienkompetenz eröffnet den Kindern Möglichkeiten, um unsere vernetzte Medienwelt mitzugestalten. Wie dies in der Praxis umgesetzt werden kann, zeigen die folgenden Linktipps zur Medienbildung und Medienerziehung in der Grundschule:

- „Medienbildung in der Grundschule“ bietet Information, Unterrichtsbeispiele und Downloads zum Einsatz von Computer, Foto, Video und Audio in der Grundschule.  
<http://medienbildung-gs.bildung-rp.de>
- Beratung zum Einsatz von Computern in Grundschulen  
<http://nline.nibis.de/grundschule/menue/nibis.phtml?menid=44>
- Die Grundschuldatenbank offeriert rund 4.000 Einträge zu Themen der Grundschule.  
[www.grundschuldatenbank.de](http://www.grundschuldatenbank.de)

### Das Internet in der Schule

Die Schule ist auch der geeignete Ort, um den sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet zu erlernen. Mit Computer und Internet lässt sich Medienkompetenz erlernen und vermitteln. Umgekehrt ist Medienkompetenz notwendig für den Umgang mit diesen Medien: Kinder müssen sich zum Beispiel im Internet zurecht finden können und bestimmte Verhaltensregeln beachten, um zum Ziel zu gelangen und negative Erfahrungen zu vermeiden.)

### Tipps:

- Rubrik „Warum Internet im Unterricht“  
[http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichten/internet\\_abc\\_in\\_der\\_schule/?p=1](http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichten/internet_abc_in_der_schule/?p=1)

- Der Internet-Service „Lehrer-Online“ unterstützt Lehrer mit praxiserprobten Unterrichtseinheiten, Arbeitsmaterialien und Tools beim Einsatz der digitalen Medien im Unterricht.  
<http://www.lehrer-online.de>
- Unsere Rubrik „Schulprojekte“ führt eine Reihe guter Beispiele für interessante Medienprojekte auf. Sie zeigen, dass der Einsatz von Medien in der Grundschule vielfältig, ganzheitlich und kreativ sein kann.  
<http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichten/linktipps/?item=4>

#### Das Internet-ABC in der Schule

Auch das Internet-ABC kann in der Grundschule eingesetzt werden. Unsere Kinderseiten bieten eine ideale Lernplattform, um Kinder mit Computer und Internet vertraut zu machen.

[http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichten/internet\\_abc\\_in\\_der\\_schule/?p=2](http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichten/internet_abc_in_der_schule/?p=2)

Dafür stellen wir Lehrern Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. Von einer Grundschulrektorin konzipiert, sind diese auf die Anforderungen des Grundschulunterrichts abgestimmt. Die dazu gehörigen Arbeitsblätter lassen sich leicht kopieren und sind sofort einsatzbereit.

<http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichten/unterrichtsmaterialien/>

## Hausaufgaben

Zur Schule gehören die bei Kindern nicht immer beliebten Hausaufgaben. Gerade zu Beginn der Schulkarriere können Eltern dabei helfen, dass das Erledigen der Hausaufgaben bei ihren Kindern nicht zur unliebsamen Quälerei ausartet.

#### Sollten Eltern bei den Hausaufgaben helfen?

Nur bedingt, denn zum einen muss der Lehrer sich ein Bild darüber machen können, welcher Lernstoff bei den Schülern weiter zu vertiefen ist. Zum anderen soll Ihr Kind über die Hausaufgaben selbst aktiv werden und dabei lernen. Dies bedeutet aber nicht, dass Sie sich nicht für die schulischen Erlebnisse und Hausaufgaben Ihres Kindes interessieren sollten. Die Hausaufgaben sind also ein Auftrag, den das Kind allein bewältigen sollte und für den es allein verantwortlich ist. Die Hilfe der Eltern sollte eher darin bestehen, sich interessiert zu zeigen und bei aufkommenden Fragen in der Nähe zu sein.

#### Hausaufgaben machen will gelernt sein

Ein besonderer Fall ist das erste Schuljahr, in dem die Unterstützung der Eltern größer sein sollte. Erarbeiten Sie mit Ihrem Kind Lernstrategien, indem Sie gemeinsam die Fragen klären:

- Was ist zu tun?
- Was benötige ich dafür?
- Womit sollte begonnen werden?
- Was tue ich, wenn ich nicht weiter komme?

Fordern Sie zu kleinen selbstständigen Schritten auf und loben Sie auch Teilerfolge! Das motiviert. Sorgen Sie für einen optimalen Arbeitsplatz mit wenig Ablenkung. Hören Sie bei Lesehausaufgaben aufmerksam zu.

#### Zeitplanung

Den ultimativen Zeitpunkt am Nachmittag, um die Hausaufgaben zu erledigen, gibt es nicht. Es sollte aber gemeinsam verhandelt und ein Zeitpunkt vereinbart und festgelegt werden. Das Verteilen der Hausaufgaben über den gesamten Tag bis in die späten Abendstunden ist ungünstig. Schwierige und unangenehme Aufgaben sollten als erstes erledigt, die leichteren als Belohnung ans Ende gelegt werden.

Neben dem Führen eines Hausaufgabenheftes können die Schüler auch einen Hausaufgabenplan anfertigen. Hier wird eingetragen, wann was fertig gestellt sein muss. Weitere nützliche Tipps und auch eine Kopiervorlage für einen solchen Hausaufgabenplan gibt der Schulpsychologische Dienst Rheinisch-Bergischer Kreis: „Ewig Ärger mit den Hausaufgaben“. Das PDF-Dokument zum Download finden Sie hier:

[http://www.schulpsychologie.de/downloads/wallberg/hausaufgaben\\_liese.pdf](http://www.schulpsychologie.de/downloads/wallberg/hausaufgaben_liese.pdf)

#### Stundenplan

Mit dem farbenfrohen Internet-ABC-Stundenplan macht der tägliche Blick auf das Schulprogramm gleich viel mehr Spaß. Gratis aus Känguru Jumpys Werkstatt downloadbar:

<http://www.internet-abc.de/index.php?action=popup&room=werkstatt&part=downloads>

#### Umfang der Hausaufgaben

Langes Stillsitzen in der Schule - und dasselbe noch einmal zu Hause? Das kann problematisch werden. Als Richtlinie für die zeitliche Länge der Hausaufgaben mögen folgende Angaben dienen:

- Klassen 1 bis 2: bis 30 Minuten
- Klassen 3 bis 4: bis 60 Minuten
- Klassen 5 bis 6: bis 90 Minuten
- Klassen 7 bis 9: bis 120 Minuten

Suchen Sie das Gespräch mit dem Lehrer, wenn Ihr Kind mit dieser Zeitspanne nicht zurecht kommt. Hausaufgabenzeiten, die darüber hinausgehen, gelten als „Überstunden“ - und zu viele Überstunden werden auf Dauer zum Problem.

### Lernhilfen Computer und Internet

#### Das Internet als Lernhelfer

Auch das Internet kann seinen Teil zu den Hausaufgaben beitragen. Es bietet Passendes für jedes Schulfach und wird zudem von Schülern auch gern benutzt! Die besten Internet-Adressen für alle Schulfächer haben wir auf der Kinderseite des Internet-ABC im „Schulfachnavigator“ zusammengestellt. Er wurde gerade mit vielen lehrreichen neuen Linktipps bestückt.

[www.internet-abc.de/index.php?action=popup&room=bibliothek&part=stundenplan&deeplink=schulnavigator](http://www.internet-abc.de/index.php?action=popup&room=bibliothek&part=stundenplan&deeplink=schulnavigator)

Zum spielerischen Einstieg können die Kinder Pinguin Eddie helfen, die Aufgaben in seinem Hausaufgabenheft online zu lösen.

[www.internet-abc.de/index.php?action=popup&room=bibliothek&part=stundenplan&deeplink=beispielaufgabe](http://www.internet-abc.de/index.php?action=popup&room=bibliothek&part=stundenplan&deeplink=beispielaufgabe)

Die Hausaufgabenhilfe aus der Rubrik „Wissen, wie’s geht“ gibt Ihnen als Eltern eine verständliche Einführung zum Thema und zeigt, worauf zu achten ist, wenn Kinder das Internet als Hausaufgabenhilfe nutzen.

<http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichten/hausaufgabenhilfe/>

#### Der Computer als Lernhelfer

Mit Lernsoftware kann der Lernstoff der Schule nachmittags eigenständig von den Schülern vertieft und eingeübt werden. Unsere Lernsoftware-Datenbank führt geeignete Produkte auf. Möglich ist die gezielte Suche nach Programmen für verschiedene Fächer oder für unterschiedliche Schulformen und Schulstufen.

[http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichten/lernen\\_die\\_datenbank/](http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichten/lernen_die_datenbank/)

#### Lernsoftware-Beispiele für Grundschüler:

- Das Grundschulwörterbuch  
[http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichten/lernen\\_die\\_datenbank/detail.php?item=349](http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichten/lernen_die_datenbank/detail.php?item=349)
- Denken und Rechnen 1  
[http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichten/lernen\\_die\\_datenbank/detail.php?item=225](http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichten/lernen_die_datenbank/detail.php?item=225)
- Der kleine Professor erforscht den Körper  
[http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichten/lernen\\_die\\_datenbank/detail.php?item=223](http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichten/lernen_die_datenbank/detail.php?item=223)

#### Was kann Lernsoftware leisten?

- Mit Lernsoftware kann versäumter oder nicht verstandener Schulstoff gelernt werden (mit Software, die auf das Schulbuch abgestimmt ist).
- Sie kann Fähigkeiten und Kenntnisse in einzelnen Fächern vertiefen und festigen.
- Sie kann Motivation für ein ungeliebtes Fach geben, zum Beispiel mittels eines Lernabenteuers.
- Software ist geduldig, sie fordert bei wiederholten Fehlern auch zum 999. Mal auf, nach der richtigen Lösung zu suchen.

#### Zusammen geht’s besser - Familie trägt zum Schulerfolg bei

Schulerfolg hängt auch von Familienfaktoren ab - so ein Teilergebnis der bekannten PISA-Studie, in der die soziale Herkunft für das Abschneiden eine Rolle spielte. Kinder aus

Unterschichtenfamilien haben schlechtere Chancen auf eine erfolgreiche Schullaufbahn, weil ihre Eltern weniger Leistung von ihnen erwarten und sie vergleichsweise weniger fördern und unterstützen.

Die Familie hat eine wesentliche Bedeutung für das Kind. Sie ist genauso ein Lernort wie die Schule, in den Anfangsjahren sogar noch zentraler. Sprache, Einstellungen, soziale Kompetenzen u.v.m werden hier vermittelt. Das beeinflusst den Erfolg in Schule und späterem Leben.

Der Diplompädagoge Martin Textor plädiert daher für ein dialogisches Verhältnis zwischen Lehrern und Eltern, das er als „Erziehungspartnerschaft“ bezeichnet. Wenn Familie und Schule sich gegenseitig respektieren und gemeinsam in einem Erziehungsbündnis die Verantwortung für die Erziehung der Kinder tragen, erhalten Kinder die bestmögliche Förderung. Voraussetzung ist, dass sich beide Seiten öffnen: Eltern berichten über ihre Familiensituation und das Verhalten des Kindes zu Hause; Lehrer erläutern Unterrichtskonzepte und geben Auskunft über Verhalten und Lernfortschritt des Schülers.

Mit dem Begriff der „Bildungspartnerschaft“ fordert der Pädagoge sogar die aktive Mitarbeit von Eltern in der Schule. Eltern und Lehrer sollten bei der Bildung von Kindern kooperieren, beispielsweise in Form von Projektarbeiten, in die Eltern ihre Kompetenzen einbringen. So könnte ein Vater, dessen Hobby der PC ist, Computerkurse für die Kinder geben. Oder die Schüler könnten im Rahmen des Unterrichts Eltern an ihrem Arbeitsplatz besuchen, um das Thema Berufe praktisch zu erfahren.

Zum Weiterlesen: „Eltern und Schule als Partner“ im Familienhandbuch  
[http://www.familienhandbuch.de/cmain/f\\_Aktuelles/a\\_Schule/s\\_1359.html](http://www.familienhandbuch.de/cmain/f_Aktuelles/a_Schule/s_1359.html)

#### **Klassische Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule**

Die Zusammenarbeit von Eltern und Schule beginnt aber bereits mit traditionellen Formen des Austausches, wie dem Elternsprechtag. Im persönlichen Elterngespräch wird hier über das Kind und seine Lernfortschritte und Entwicklungsmöglichkeiten gesprochen. Wichtigster Ansprechpartner in der Grundschule ist der Klassenlehrer.

Es lohnt sich, zu den Elternabenden und Elternversammlungen zu gehen. Hier erhalten Sie wichtige Informationen, erfahren etwas über Ihr Kind und dessen Klassengemeinschaft.

Möchten Sie sich weitergehend engagieren? Dann lassen Sie sich zum Beispiel für den Elternbeirat aufstellen. Zum Weiterlesen:

- „Der Elternbeirat - warum ist er so wichtig?“  
[http://www.familienhandbuch.de/cmain/f\\_Aktuelles/a\\_Schule/s\\_1478.html](http://www.familienhandbuch.de/cmain/f_Aktuelles/a_Schule/s_1478.html)
- Bundeselternrat  
<http://www.bundeselternrat.de>

Wagen Sie es, sich als Eltern zu engagieren, es zahlt sich aus!

#### **Elternabende zum Thema „Kinder & Medien“**

„Wozu muss mein 8-Jähriger denn schon in der Schule vor dem Computer sitzen?“ Fragen wie diese können leicht beantwortet und Zweifel entkräftet werden, wenn deutlich wird, welche Chancen Medien bieten - deren kompetente Nutzung vorausgesetzt. Eltern sind skeptisch, wenn es darum geht, dass Computer und auch das Internet in der Schule - zumal in den ersten Klassen

- eingesetzt werden sollen. Lehrer benötigen Argumentationshilfen und Unterstützung. Im Sinne der zuvor angesprochenen Erziehungspartnerschaft sollten Eltern praxisnah aufgeklärt werden, wenn digitale Medien in den Unterricht einbezogen werden.

Medienpädagogische Elternabende leisten diese wichtige Aufklärungsarbeit. Sie sollten auch dazu genutzt werden, um sich mit anderen Eltern und den Pädagogen über Erfahrungen auszutauschen.

Die Rubrik „Elternabend“ im Internet-ABC lohnt einen Besuch für Lehrer, die auf der Suche nach Informationen sind, um einen medienpädagogischen Elternabend auszurichten. Eine Fülle hilfreicher Linktipps, die nach Medien-Themen sortiert sind, schafft eine solide Basis für den nächsten erfolgreichen Elternabend (vgl. auch die Meldung in „Neues von der Elternseite“).

<http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichten/linktipps/?item=3>

### Und zum Schluss... Hilfen bei Schulproblemen

In welcher Stimmung ist Ihr Kind, wenn es von der Schule nach Hause kommt? Ist es erschöpft, aber dennoch gut gelaunt? Ist es ruhig, traurig und betrübt? In letzterem Fall sollten Sie unbedingt beobachten, ob diese Stimmung anhält. Ist das der Fall, dann bieten Sie sich als Zuhörer an und gehen Sie auf die Probleme Ihres Kindes ein. Was hat es in der Schule erlebt? Wie fühlt es sich? Helfen Sie Ihrem Kind und lassen Sie es spüren, dass Sie als Partner da sind.

Probleme in der Schule sind vielfältig und reichen von Lernschwierigkeiten, schlechten Schulleistungen über Ängste, Integrationsschwierigkeiten bis hin zu Mobbing. Lernschwierigkeiten können ganz unterschiedliche Ausprägungen haben, wie Legasthenie, Rechenschwächen, Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADS) oder Konzentrationsstörungen.

In einem gewissen Rahmen sind Schulprobleme „normal“ und kein Grund, um sich gleich ernsthaft zu sorgen. Der erste Schritt sollte immer ein Gespräch mit dem Klassenlehrer sein.

#### Hilfen für ernsthafte und dauerhafte Probleme

Sollten Probleme so gravierend sein, dass sie dauerhaft belasten, sind Rat und Hilfe von Experten gefragt. Wir haben für Sie recherchiert, wen Sie ansprechen, wie und wo Sie sich über einzelne Probleme informieren können:

##### + Erziehungsfragen und Elternberatung allgemein

- Beratungsstellen zu Erziehungsfragen finden Sie über die Homepage der Bundeskonferenz für Erziehungsfragen  
<http://www.bke.de/>
- Über die Online-Elternberatung dieser Einrichtung können Eltern Rat in Erziehungsfragen von Fachleuten anfordern, einzeln oder im Chat.  
[www.bke-elternberatung.de](http://www.bke-elternberatung.de)
- „Die Nummer gegen Eltern-Kummer!“ gibt telefonische Beratung zu Erziehungsfragen: 0800-111 0 550

##### + Schulpsychologische Dienste

- Beratung per E-Mail und bundesweite Adresssuche nach Schulpsychologen/Beratungsstellen  
<http://www.schulpsychologie.de/start/adressen.htm>
- Schulpsychologie.de bietet außerdem eine Reihe von Downloads zu typischen Themen und Problembereichen.  
<http://www.schulpsychologie.de/start/eltern.htm>

#### + Hyperaktivität

Hyperaktive Kinder können nicht still sitzen und sind bewegungsunruhig. Aufmerksamkeitsstörungen und Ablenkbarkeit, Labilität und impulsives, planloses Handeln zeichnen sie aus.

- Die Homepage ADS-Hyperaktivität der Elterngruppe Frankfurt/M. hilft Betroffenen.  
<http://www.ads-hyperaktivitaet.de/>
- Bundesverband Aufmerksamkeitsstörung/Hyperaktivität e.V.  
<http://www.osn.de/user/hunter/badd.htm>

#### + Mobbing in der Schule

- Die Stiftung Kidsmobbing hält Infos und Angebote für Schüler, Eltern und Lehrer bereit.  
<http://www.kidsmobbing.de>
- Im „Mellvil - Forum nur für Kinder“ können Schüler ihre Mobbing-Erlebnisse und Meinungen austauschen.  
[http://www.labbe.de/mellvil/index\\_kk.asp](http://www.labbe.de/mellvil/index_kk.asp)
- Die Homepage Schüler-Mobbing richtet sich an ältere Schüler, mit eigenem Mobbing-Blog.  
<http://www.schueler-mobbing.de>

#### + Nachhilfebörsen

In Internet-Nachhilfebörsen lassen sich bei Bedarf über Suchfunktionen Schüler, Studenten und Lehrer finden, die in Ihrer Nähe wohnen:

- <http://www.nachhilfenet.de/>
- <http://www.nachhilfe-anna.de>
- <http://nachhilfe-pilot.de/>

#### + Legasthenie und Dyskalkulie

- Der Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie versorgt Betroffene mit Informationen.  
<http://www.legasthenie.net/>
- LegaKids.net ist ein Internetangebot, das sich an Kinder richtet, die unter Legasthenie leiden. Aber auch Eltern und Lehrer erhalten Förder-Tipps.  
<http://www.legakids.net>

Bleiben Sie bei Problemen stets zuversichtlich und lassen Sie Ihr Kind spüren, dass Sie Verständnis haben und sich schwierige Situationen gemeinsam bewältigen lassen.

Die Schulzeit soll Spaß machen und den Kindern in guter Erinnerung bleiben. In 20 oder 30 Jahren sollen Ihre Kinder sich mit Freude daran zurück erinnern ...

Wir wünschen Ihnen bei der Unterstützung Ihrer ABC-Schützen viel Erfolg!

## 2. Internet-ABC aktuell

Was gibt es Neues im Internet-ABC? Entdecken Sie diese neuen Perlen in der Schatztruhe Internet-ABC für Sie und die Kinder ...

## 21. Neues von der Kinderseite

### Neuer Internet-Surfschein

Unser neuer Surfschein, der Führerschein fürs Web, ist online! Wir haben ihn grundlegend überarbeitet und neu aufgelegt, so dass er nicht mehr so schwer ist wie der Vorgänger - einfach kindgerechter! Um die Surfschein-Prüfung zu bestehen, sollten sich die Kinder aber trotzdem ein bisschen im Netz auskennen. Mit Känguru Jumpy, Pinguin Eddie, Ameisenbär Percy oder Flizzy, dem Eichhörnchen surfen die Kinder von Frage zu Frage.

Aber keine Angst: Das Internet-ABC steht dabei mit Rat und Tat zur Seite. Leseungeübte Kinder stellen einfach die Lautsprecher an, denn das gesamte Angebot ist vertont und wird vorgelesen. Man kann sich den 18 Fragen bis zum Erwerb des Surfscheins allein oder auch zu zweit stellen. Es gilt, je drei Fragen aus den sechs Themenbereichen Surfen und Internet, E-Mail, Suchmaschinen, Chat, Werbung und Sicherheit zu beantworten. Verdiente Belohnung nach der Denkarbeit: Der eigene Surfschein zum Ausdrucken!



Der neue Surfschein

Übrigens: Sie als Erwachsener können sich auch allein den Anforderungen stellen, um den Führerschein zu erhalten. Schaffen Sie alle 18 Fragen?

[www.internet-abc.de/index.php?action=popup&room=werkstatt&part=surfschein](http://www.internet-abc.de/index.php?action=popup&room=werkstatt&part=surfschein)

### Zwei neue Lernspiele in Flizzys Spielsalon

#### Das Internet-ABC Buchstabenspiel: „Wort-Meister“

Die beiden Schwierigkeitsstufen des Buchstabenspiels richten sich an Vorschulkinder und Leseanfänger:

1. In der „Wort-Fabrik“ betätigt der Spieler einen Hebel an der „Nomen-Maschine“. Schon purzelt ein Nomen auf das Laufband. Aufgabe ist nun, das Wort den Kategorien „Menschen“, „Pflanzen“, „Tiere“ oder „Dinge“ zuzuordnen. Auch Kinder ohne Lesefähigkeit können ihr Verständnis für die Wörter schulen, da alle Nomen sowie die Spielanleitung vorgelesen werden.

2. Ein bisschen lesen können sollten die Kinder, wenn sie den „Wörter-Baum“ spielen. Wort-Blätter fallen von Bäumen. Diese muss der Spieler auffangen. Aber halt! Es darf in

jeder Runde nur eine bestimmte Wortart, z.B. Nomen, aufgefangen werden. So üben Leseanfänger die Unterscheidung der Wortarten.

<http://www.internet-abc.de/index.php?action=popup&room=spielsalon&part=spiele>

#### Das Internet-ABC Zahlenspiel: „Zahlen-Meister“

Auch das Zahlenspiel besteht aus zwei Spielen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen:

1. Der „Zahlen-Sammler“ fördert bei den Jüngsten das Lesen und Merken von Zahlen sowie den Umgang mit der Maus. Jumpy, Flizzy und Percy tragen Körbchen. Nachdem für sie jeweils eine Zahl vorgegeben wurde, muss der Spieler diese aus herunterfallenden Zahlen von eins bis zehn herausfischen. Wer die richtigen Zahlen fängt, heimst Punkte ein.
2. Im „Summen-Sucher“ trainieren Schulanfänger vorhandene Rechenfähigkeiten. Die Kinder decken verdeckte Karten mit Zahlen auf. Aufgabe ist es, die Paare zu finden, die in der Summe entweder 10, 20 oder 100 ergeben.

<http://www.internet-abc.de/index.php?action=popup&room=spielsalon&part=spiele>

#### Aktualisierung des Schulfachnavigators

Zum neuen Schuljahr und in optimaler Ergänzung unseres Schwerpunktthemas stellen wir den ABC-Schützen unseren Wegweiser für die besten Internet-Adressen für die Schule in erweiterter Form zur Verfügung: Der „Schulfachnavigator“ erspart langes Suchen nach schulrelevanten Themen. Hier sind viele neue Linktipps für die Schüler übersichtlich und kompakt zusammengestellt. So lassen sich gute Internetangebote zu einzelnen Schulfächern finden - eine praktische Einführung, um das Web als Hausaufgabenhilfe einzusetzen.

[www.internet-abc.de/index.php?action=popup&room=bibliothek&part=stundenplan&deeplink=schulnavigator](http://www.internet-abc.de/index.php?action=popup&room=bibliothek&part=stundenplan&deeplink=schulnavigator)

## 2.2 Neues von der Elternseite

Bewährungsprobe bestanden! Wir freuen uns, dass die neu gestalteten Elternseiten positiv aufgenommen wurden und wir unser Ziel, aktuellen und praktischen Service für Eltern und Pädagogen rund um den Themenbereich Internet anzubieten, erreicht haben.

#### Ein Neubeginn im Forum, jetzt mit der Frage des Monats

Auch unser Forum wurde kürzlich neu gestaltet und „aufgeräumt“. Wir wagen damit einen frischen Neubeginn im Dialog mit Ihnen und für die Diskussion der Internet-ABC Besucher untereinander. Mit der „Frage des Monats“ im Forum zählt ab jetzt Ihre Meinung zu einem vorgegebenen Thema.

Aktuell: „Was macht eine gute Kinderwebsite aus?“ Ist es der Verzicht auf Werbung? Ist es kindgerechtes Design oder sind es eher lehrreiche Inhalte? Auf Ihre Erfahrungen und Kommentare als Eltern, Pädagogen oder eifrige Internetnutzer sind wir gespannt.

Andere Themen im Forum, über die Sie sich mit uns und anderen Usern austauschen können, sind z.B. Technik, Sicherheit, Computerspiele oder Anregungen und Vorschläge für das Internet-ABC.

<http://www.internet-abc.de/eltern/mitmachen/forum/>

Haben Sie eine Idee für ein neues Thema? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail:

[redaktion@internet-abc.de](mailto:redaktion@internet-abc.de)

#### Der Elternabend

Kinder haben meist weniger Berührungsängste mit „neuen“ Techniken. Die Erwachsenen hingegen hinken hingegen oft hinterher und blicken fasziniert, aber häufig auch mit Sorge und Skepsis auf die Fähigkeiten ihrer „Kleinen“. Haben Sie schon einmal daran gedacht, mit einem Elternabend den Erwachsenen etwas Nachhilfe zu geben - zum Beispiel zu Themen wie Chatten, Handy, Computerspiele?

Wir haben für Sie Linktipps gesammelt und nach Medien geordnet, so dass Sie ganz gezielt einen Elternabend ausrichten können. Sie finden die nötigen Informationen sowie sorgfältig recherchierte Materialien. Ein Service, der Sie als Pädagogen in der Elternarbeit unterstützen soll oder Sie als Eltern selbst in die Lage versetzen kann, einen Elternabend zu organisieren.

Insgesamt stehen sieben thematische Ausrichtungen für Elternabende zur Auswahl:

- Allgemeines zum Elternabend
- Elternabend, Thema: Medienpädagogik allgemein
- Elternabend, Thema: Computer und Internet
- Elternabend, Thema: Computerspiele
- Elternabend, Thema: Chat
- Elternabend, Thema: Fernsehen
- Elternabend, Thema: Handy
- Elternabend, Thema: Leseförderung
- Literaturtipps

<http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichten/linktipps/?item=3>

#### Nachlese zur Games Convention 2006

Vom 23. bis 27. August 2006 hatte die Games Convention in Leipzig ihre Tore für große und kleine Computerspieler geöffnet. Das Internet-ABC war vor Ort und hält in einem Artikel Rückschau auf die große Besucher-Fachmesse für Computerspiele. Unser Interview mit dem Spiele-Experten Jürgen Hilse am Ende des Artikels plädiert für einen differenzierteren Blick auf Computerspiele, die durchaus Spielspaß mit wertvoller Lernerfahrung sein können.

<http://www.internet-abc.de/eltern/aktuell/news/?item=62>

### **3.** Auf den Punkt gebracht! Streitpunkte, Standpunkte, Pluspunkte

Das Thema

„Das Thema“ greift aktuelle Streitfälle und Standpunkte aus der Internetwelt auf.

**Aktuell in diesem Monat: „Bringt Web 2.0 die Revolution im Netz?“**

Das Internet hat sich in letzter Zeit ganz entscheidend verändert. Immer öfter ist von „Web 2.0“ die Rede, gerade so, als wäre plötzlich ein „Update“ des World Wide Web herausgekommen, eine neue Version, die schicker, schneller und leistungsfähiger ist als die Vorgängerversion. Ist dem so? Was sich hinter dem Label und neuen Trend „Web 2.0“ verbirgt und welche neuen Möglichkeiten für den User damit einhergehen, lesen Sie im Thema des Monats.

[http://www.internet-abc.de/eltern/aktuell/thema\\_des\\_monats/detail.php?item=73&top=1](http://www.internet-abc.de/eltern/aktuell/thema_des_monats/detail.php?item=73&top=1)

**Der besondere Link...**

Die Rubrik „Der besondere Link“ nimmt Neuigkeiten, Verblüffendes und Skurriles aus der Netzwelt ins Visier.

**Aktuell in diesem Monat: „Komplette Kinofilme zum Herunterladen“**

Über den besonderen Link, den wir Ihnen aktuell präsentieren, erreichen Sie kostenlose Filme im Internet. Klassiker der Filmwelt aus den 20er und 30er Jahren zum Beispiel lassen sich vollkommen legal aus dem Netz herunterladen. Neugierig geworden? Dann besuchen Sie unseren Linktipp, ein wahres Eldorado für Filmfans.

[http://www.internet-abc.de/eltern/aktuell/der\\_besondere\\_link/?item=72](http://www.internet-abc.de/eltern/aktuell/der_besondere_link/?item=72)

**„Dr. Surf“**

Dr. Surf berät Sie in allen Computer- und Internetfragen, kennt Tricks und Tipps, die das Leben am Computer leichter machen.

**Aktuell: „Nachrichten kostenlos verschlüsseln“**

Verschicken Sie auch sensible Daten über das Internet? Das ist nicht ohne Risiko, denn Datenleitungen sind nicht „abhörsicher“. Dr. Surf berät Sie und zeigt, wie Sie vertrauliche Informationen für den Transport auf der Datenautobahn einfach und sicher verschlüsseln.

[http://www.internet-abc.de/eltern/aktuell/dr\\_surf/?item=204](http://www.internet-abc.de/eltern/aktuell/dr_surf/?item=204)

**Ausblick:**

Und in der nächsten Ausgabe widmet sich Dr. Surf dem Thema „Dia-Show mit Bordmitteln“. Mit dem Microsoft Movie Maker, der standardmäßig zu Windows XP gehört, lassen sich im Handumdrehen eigene Dia-Shows mit Digitalfotos erstellen. Denn es muss nicht immer teure Spezial-Software sein. Mehr dazu in vierzehn Tagen...

## **Lernsoftware**

**Die Lernsoftware-Datenbank**

Das große Angebot an Lern- und Kreativsoftware lässt manch einen ratlos mit den Schultern zucken. Welche Software ist die richtige? Eine allgemeine Antwort darauf ist schwer, da sich individuelle Bedürfnisse und Lernintentionen unterscheiden.

Wir lassen Sie nicht im Angebotsdschungel stehen. Wegweiser und Hilfe zur Auswahl adäquater Software für Jung und Alt bieten die Datenbanken „Kreatives“, „Lernen“ und „Spielen“, mit

denen Sie die für Ihren Zweck geeignete Software finden. Hier können Sie gezielt suchen, ob Lern-, Spiel- oder Unterhaltungsprogramme für Sie, Ihre Kinder oder die gesamte Familie.

[http://www.internet-abc.de/eltern/rund\\_ums\\_netz/lernen\\_die\\_datenbank/](http://www.internet-abc.de/eltern/rund_ums_netz/lernen_die_datenbank/)

Lernsoftware vorgestellt: „Total phänomenal - 10 naturwissenschaftliche Themen interaktiv erforschen“

„Total phänomenal“ ist eine gelungene Lernsoftware vom Schulfernsehen des SWR. Sie behandelt die Themen Erdöl, GPS, Infrarot, Radar und Sonar, Röntgen, Strom aus Strömung, Superaugen, Tauchen, Viren und Wirbelstürme ausführlich und realitätsnah in Texten, Filmen und Simulationen. Die Software bietet eine lehrreiche Vertiefung für die Fächer Biologie, Chemie und Physik ab der 5. Klasse.

[http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichten/lernen\\_die\\_datenbank/detail.php?item=356](http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichten/lernen_die_datenbank/detail.php?item=356)

Außerdem neu in der Lernsoftware-Datenbank:

- English interactive Oberstufen- und Abiturtrainer
- Zahlenforscher
- Lernsoftware Mathematik 1
- Mathe Coach (Reihe)
- Lernerfolg Grundschule
- Lernsoftware Deutsch 2

## 5. Computerspiele

Die Spiele-Datenbank

Eine Lieblingsbeschäftigung von Kindern ist das Spielen am Computer. Damit Sie in diesem Bereich auf dem neuesten Stand bleiben, stellen wir Ihnen eine umfangreiche Spiele-Datenbank mit empfehlenswerten Produkten vor. So können Sie individuell entscheiden und auswählen, welche Software dem gewünschten Zweck entspricht. Über Spiele, die bereits im CD-Regal Ihrer Kinder oder im Ranzen Ihrer Schüler stecken, können Sie sich gezielt informieren. Vielleicht ist auch für Sie selbst ein Tipp dabei?

[http://www.internet-abc.de/eltern/rund\\_ums\\_netz/spielen\\_die\\_datenbank/](http://www.internet-abc.de/eltern/rund_ums_netz/spielen_die_datenbank/)

Neue Spielere Rezensionen in der Spiele-Datenbank:

- Ich hab einen Freund, der ist Rennfahrer
- Crazy Machines - Der total verrückte Tüftelspaß
- Tischtennis
- Dragonball Z - Shin Budokai
- MotoGP 06
- Eets - Hunger. It's emotional
- Dancing Stage Max

**Spiel des Monats: „Dr. Kawashimas Gehirn-Jogging: Wie fit ist Ihr Gehirn?“**

Mit Dr. Kawashima kommt ein Nintendo-Konsolenspiel nach Deutschland, das bereits in Japan Bestsellerzahlen verzeichnet. Dem Ruf von Konsolenspielen zum Trotz geht es nicht um Ballern, Hüpfen oder Autorennen, sondern schlicht darum, die kleinen grauen Zellen auf Vordermann zu bringen. Namensgeber des Spiels ist der Neurologe Ryuta Kawashima, seine wissenschaftlichen Erkenntnisse sind der Grundstock des Spiels. Einfache, schnelle Rechenaufgaben, Vorlesen oder Gedächtnisübungen sind laut Dr. Kawashima die idealen Trainingseinheiten, um das Gehirn fit zu halten. Das Spiel fesselt Spieler ab zehn Jahren aufwärts, denn ähnlich wie bei konsequenten Joggen können Kawashima-Spieler nur schlecht ohne die tägliche Trainingseinheit auskommen - und halten so ihr Gehirn auf Trab.

[http://www.internet-abc.de/eltern/aktuell/spiel\\_des\\_monats/](http://www.internet-abc.de/eltern/aktuell/spiel_des_monats/)

**6. Projekte, Tipps, Termine****Schüler-Videowettbewerb gegen Rechts**

Die Polizei-Beratung, die Kriminal-Prävention der Länder und des Bundes, ruft zu einem Schüler-Videowettbewerb gegen Rechtsextremismus auf. Teilnehmen können Gruppen, deren Mitglieder zwischen 13 und 17 Jahren alt sind. Gefilmt werden soll ein eigener TV-Spot gegen Rechtsextremismus. Nach Einreichen des Drehbuchs erhalten die Einsender die Video-Schnittsoftware Magix Video Deluxe 2006 und die Multimedia-Software Magix Media World 2006/2007 kostenlos. Die Internetseiten zum Wettbewerb bieten auch Informationsmaterial und Links zum Thema Rechtsextremismus. Einsendeschluss: 15. Oktober 2006.

<http://www.polizei-beratung.de/aktionen/rechtsextremismus/>

**Schülerwettbewerb TRINX 2006 - Ausreichend Flüssigkeit sorgt für bessere Leistungen in der Schule**

Trinken ist wichtig für unsere Gesundheit. Trotzdem trinken die meisten Menschen, insbesondere Schüler, immer noch zu wenig - die geistige und körperliche Leistungsfähigkeit sinkt. Dies kann auch negative Auswirkungen auf die Konzentrationsfähigkeit im Schulunterricht haben. Etwa ein Drittel aller Schüler kommen ohne Frühstück, und damit auch ohne etwas zu trinken, zur Schule. Grund genug für das SPORTCOLLEGE mit Unterstützung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und mit Partnern aus Wissenschaft, Politik, Sport und Förderern aus der freien Wirtschaft den Schülerwettbewerb TRINX ins Leben zu rufen.

Gefragt ist etwas Kreatives, egal ob Foto, Kollage, Projekt, Video, Text oder Bild zum Thema 'Wasser'.

Wertvolle Preise warten auf die Gewinner. Die Teilnahme ist als Team mit Schulklasse oder einer AG oder auch allein im Einzelwettbewerb möglich. Einsendeschluss: 1. November 2006.

<http://www.trinx.info/>

**Deutscher Innovationspreis für nachhaltige Bildung**

Der Deutsche Innovationspreis für nachhaltige Bildung wird 2006 erstmals ausgeschrieben und richtet sich an Lehrer, Referendare, Lehramtsstudenten, aber auch an Schulen, Kooperationen zwischen Schulen und Universitäten oder außerschulischen Partnern sowie Forschergruppen.

Prämiert werden schulische Initiativen und Projekte, die nachweislich zur Verbesserung des Wissenstandes beitragen, Kompetenzen ausbauen oder Bildungschancen verbessern. Als innovativ gelten z.B. Projekte, bei denen bislang angewandte Ansätze in einem unüblichen Zusammenhang zur Anwendung kommen. Die Auswahl der Arbeiten erfolgt durch eine Experten-Jury.

Die besten Projekte sollen Lehrenden und Forschenden als Vorbild für eigene Initiativen dienen, daher werden sie in einer Datenbank für jeden Interessierten zugänglich gemacht. Die ersten drei Plätze sind mit Preisgeldern in Höhe von 10.000, 6.000 und 4.000 Euro dotiert. Die Preise werden auf der didacta 2007 (27.2. - 3.3.2007) in Köln verliehen. Einsendeschluss: 30. November 2006.

<http://www.deutscher-innovationspreis.de/>

#### **Duden-Kundenaktion - Standardwerk der deutschen Rechtschreibung**

Die 24., neu bearbeitete und erweiterte Auflage des Dudens vermittelt die deutsche Rechtschreibung mit allen seit August 2006 für Schulen verbindlichen Schreibungen, Worttrennungen und Regeln. In Fällen, in denen die neue Rechtschreibung für ein Wort mehrere Schreibweisen zulässt, führt der Duden alle zulässigen Varianten auf und empfiehlt eine mittels gelber Kennzeichnung. Noch bis Ende des Jahres läuft eine besondere Kundenaktion von Verlag und Buchhandel: Jeder Kunde kann beim Kauf eines neuen Rechtschreibdudens (Buch oder Buch plus CD-ROM) seinen alten Duden (nur Buch) in Zahlung geben und dafür vom Buchhändler je nach Erhalt des Buches bis zu vier Euro vergütet bekommen. Die Aktion gilt in allen deutschsprachigen Ländern und endet am 31. Dezember 2006.

[www.duden.de](http://www.duden.de)

„Einblick“ in den neuen Duden:

[http://www.duden.de/images/intro/duden01\\_2006/duden01\\_innenseiten.pdf](http://www.duden.de/images/intro/duden01_2006/duden01_innenseiten.pdf)

#### **„Schlafhandys für aufgeweckte Schulen“ - Schüler-Handy-Sammel-Wettbewerb für eine grünere Zukunft**

Der Handymarkt in Deutschland ist dynamisch gewachsen, ebenso auch der Berg der „Schlafhandys“. Schätzungsweise 135 Millionen Althandys lagern in Deutschlands Wohn- und Kinderzimmern, damit verfügt jeder Haushalt im Schnitt über 3-4 Althandys. Jedes Jahr kommen ca. 35 Mio. hinzu. Einen Teil davon möchte das Deutsche Kinderhilfswerk mit Hilfe von aufgeweckten Schülerinnen und Schüler aufspüren und recyceln, denn diese „Schlafhandys“ sind bares Geld wert. Geld, das den Kindern und Jugendlichen in Deutschland zugute kommen soll.

Das Projekt „Schlafhandys für aufgeweckte Schulen“ ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Kinderhilfswerk und der Greener Solutions GmbH. Aus den Erlösen der Recycling-Aktion werden Kinder in Deutschland unterstützt. Die aktivsten Schulen erhalten Preise in Form neuer Computerausstattungen. Mit „Schlafhandys“ soll ein Beitrag für die Umwelt und für die Entwicklung der Kinder geleistet werden. Greener Solutions, der Recycling-Partner der Aktion, zahlt je nach Zustand der Althandys zwischen 1 und 4 Euro an das Deutsche Kinderhilfswerk. Die sammelfreudigsten Schulen pro Bundesland erhalten eine Förderung von 2.500 Euro für Maßnahmen zur Verbesserung der Angebote an der Schule. Außerdem erhält jede Schule bei jeweils 400 gesammelten wiederverwertbaren Althandys einen Computer. Alle 3 Monate wird unter allen teilnehmenden Schulen ebenfalls ein Computer verlost. Stichtag: 31.12.2006.

<http://www.schlafhandys.de>

#### **Bundesweite NAJU-Kampagne „Fluss-Connection“**

Bis Ende Juni 2007 möchte die NAJU gemeinsam mit Jugendgruppen in Deutschland für Flüsse und Bäche aktiv werden. Die „Fluss-Connection“ ist eine innovative Jugendkampagne im Umweltbereich. Get connected ist das Motto, denn Flüsse verbinden! Das Besondere daran: Die realen Aktionen vor Ort sind gekoppelt an ein internetgestütztes Spiel. Jede Gruppe sammelt mit ihren Aktionen Punkte, die sie schließlich zum Gewinner der Kampagne machen können. Alle Gruppen haben einen eigenen Account, auf dem sie ihre Aktionen verwalten sowie News schreiben und empfangen. Und: Sie sollen sich untereinander vernetzen. Gesucht werden wasserbegeisterte, engagierte Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren. Unter [www.fluss-connection.de](http://www.fluss-connection.de) gibt es dazu Aktionsideen, einen Infopool und einen Service-Bereich. Eine Comic-Story liefert den Rahmen für den Wettbewerb. Auf die aktivsten Gruppen warten attraktive Sachpreise und eine Reise zum Fluss-Connection-Camp!

[www.fluss-connection.de](http://www.fluss-connection.de)

#### **Themenschwerpunkt „Neue Medien“ im Themenportal zur frühkindlichen Erziehung**

Wissen und wachsen, das Themenportal zur frühkindlichen Erziehung, stellt im Themenschwerpunkt „Neue Medien“ eine Reihe von Informationen, Materialien und Online-Spielen zur Verfügung, die für Erzieherinnen und Erzieher in Kindergärten und Vorschulen gedacht sind.

[http://www.wissen-und-wachsen.de/page\\_medien.aspx?Page=cd35752a-71bc-4626-8328-9ef544965d1d](http://www.wissen-und-wachsen.de/page_medien.aspx?Page=cd35752a-71bc-4626-8328-9ef544965d1d)

#### **Computerkriminalität - Ratgeber der Initiative „secure-it.nrw“**

Die Initiative „secure-it.nrw“ und das Landeskriminalamt NRW haben gemeinsam den Ratgeber „Computerkriminalität: So hilft die Polizei“ erstellt. Wichtige Verhaltensregeln für den Umgang mit Computer und Internet und Hinweise zum richtigen Vorgehen im Schadensfall helfen dem Computernutzer. Zu potenziell gefährdenden Bereichen gehören z.B. Phishing-Attacken, Internet-Betrügereien beim Online-Einkauf oder Viren.

<http://www.mekonet.de/NL4aus06M02>

#### **Mediale Lernobjekte der FWU für den Unterricht**

Kleine Bildungshelfer aus dem Internet sollen Lehrer künftig bei ihrem Unterricht unterstützen. „Lernobjekte“ heißen die medialen Lernhäppchen, die auf jeden Schulrechner geladen werden können und sofort einsatzbereit sind. Entwickelt wurden sie vom FWU Institut für Film und Bild. Eine erste Testphase verlief erfolgreich. Ab 2007 will das FWU mit voller Kraft in die Produktion einsteigen. Die FWU-Lernobjekte (kurz „LOs“) bestehen aus einer kurzen Filmsequenz mit einem pädagogisch abgestimmten Arbeitsblatt und Hinweisen für Lehrer sowie ergänzenden Materialien. Mit den Lernobjekten soll das traditionsreiche Medium Film an neue Lernstrategien angepasst werden.

Das FWU produziert seit 1950 Unterrichtsmedien, vornehmlich Schulfilme. Die DVD hat den 16mm-Film abgelöst und das Herunterladen von Medien findet unter Lehrern immer mehr

Freunde. Daher bietet das FWU nun flexiblere Lernmedien an. Elf kostenlose LOs offeriert das FWU unter

<http://www.fwu.de/lernobjekte/>

#### Projekt LIFT - webbasierte interaktive Lernangebote für Hauptschüler

Der Verein Schulen ans Netz e.V. entwickelt im Rahmen des Projekts „LIFT - Lernen, Integrieren, Fördern und Trainieren“ webbasierte Lernangebote und eine Online-Lernumgebung für bildungsbenachteiligte Jugendliche für den Einsatz in Unterricht und außerschulischen Bildungseinrichtungen. Gefördert werden sollen der Erwerb von Deutschkenntnissen, die Auseinandersetzung mit interkulturellen Fragestellungen und der kompetente Umgang mit Computer und Internet. LIFT entsteht in Kooperation mit der Hamburger Behörde für Bildung und Sport. Mehr als 20 Hamburger Schulen beteiligen sich an dem Projekt. Eine Begleitforschung soll Aussagen über die Wirksamkeit dieser Lernform ermöglichen. Die Lehrkräfte der teilnehmenden Klassen werden am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung auf ihre Arbeit im Projekt vorbereitet.

[www.schulen-ans-netz.de/projekte/lift/index.php](http://www.schulen-ans-netz.de/projekte/lift/index.php)

#### Radio 108,8 - Das neue Kinderportal der BZgA

[www.radio108komma8.de](http://www.radio108komma8.de) heißt die neue Internetseite der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) für Kinder ab 10 Jahren. Interaktive Spiele, Mitreden im Online-Forum, eine Ohrengalerie, die Radio108,8-Geräuschküche, aktuelle Veranstaltungstipps, Quiz- und Gewinnspiele, Experimente im Hör-Labor, Hörspiel- und Lesetipps, ein großes Archiv rund um die Themen Radio, Hören, Lärm und Hörstörungen - das alles erwartet die Besucher der Internetseiten. Das von der Schule des Hörens entwickelte, mit dem Comenius-Siegel ausgezeichnete PC-Spiel Radio108,8 kann kostenlos bestellt werden.

[www.schule-des-hoerens.de](http://www.schule-des-hoerens.de)

[www.radio108komma8.de](http://www.radio108komma8.de)

#### Piraten und Meer - Die Kinderhörnacht am 26. September 2006

Die Kinderradio-Redaktionen von Bayern2Radio, hr2, NDR Info und WDR 5 laden ein zur großen Kinderhörnacht am 29. September von 21 Uhr bis 1 Uhr.

Vier Stunden lang treiben Piraten in dieser Nacht ihr Seeräuber-Unwesen im Radio. Geschichten erzählen von ihrem tollkühnen Leben, Hörspiele entführen in die waghalsigsten Piraten-Abenteuer auf den Meeren der Welt, und bei Piratenmusik kann jeder Freibeuter mitsingen.

In der Hörnacht kann jeder Pirat sein: Radio einschalten und eine eigene Piratennacht - am besten zusammen mit Freunden - veranstalten: Verkleiden, Piratenhöhlen bauen, Geschichten schreiben, Piraten-Essen kochen und ganz lange wach bleiben! Eine solche Wachbleibe-Party kann zu Hause oder mit der ganzen Klasse gefeiert werden. Lehrer, die mit ihrer Schulklasse übernachten, können eine kostenlose Broschüre mit Tipps zur Gestaltung der Piratennacht anfordern.

<http://www.br-online.de/kinder/treffen-finden/aktuell/hoernacht/>

**photokina 2006 ab 26. September in Köln**

Mit den aktuellsten Techniken, Produkten, Anwendungen und Dienstleistungen rund um das Bild setzt die photokina ab dem 26.9.2006 erneut Maßstäbe als globale Informations- und Kommunikationsplattform der Imaging-Branche. Das vielfältige Angebot deckt den komplexen Bild-Markt in seiner Gesamtheit ab. 2006 werden sich rund 1.600 Anbieter aus 50 Ländern auf der „World of Imaging“ präsentieren. Besucher aus aller Welt schätzen die photokina wegen ihres ganzheitlichen Ansatzes, der keinen Aspekt rund um das Bild, seine Entstehung, Bearbeitung und Präsentation ausspart.

<http://www.photokina.de/>

**Frankfurter Buchmesse vom 4. bis 8. Oktober 2006 mit neuem Themenschwerpunkt „Zukunft Bildung“**

Die Frankfurter Buchmesse ist mit mehr als 7.200 Ausstellern aus 101 Ländern die größte Buchmesse der Welt. Alles, was Rang und Namen in der Branche hat, trifft sich vom 4. bis 8. Oktober: Autoren und Verleger, Buchhändler und Bibliothekare, Kunsthändler und Illustratoren, Agenten und Journalisten, Informationsvermittler und Leser. Gastland in diesem Jahr ist Indien. Auf die wachsende Bedeutung von Bildung im Zeitalter der Digitalisierung und Globalisierung macht die Buchmesse mit dem neuen Themenschwerpunkt „Zukunft Bildung“ aufmerksam. Das Programm setzt drei Schwerpunkte: Alphabetisierung, Lernen in der Schule sowie Fortbildung für die Branche. Partner des Programms sind unter u.a. das UNESCO Institut für Lebenslanges Lernen, der Bundesverband Alphabetisierung, der Deutsche Volkshochschul-Verband, die Maleki Group und der Verein Schulen ans Netz. Die Besucher erwarten Vorträge, Diskussionen und Lesungen sowie Produktpräsentationen. Themen sind u.a. Migration und Integration, Gewaltprävention, interkulturelle Kompetenz an Schulen, neue Lerntechniken für Schule und Hochschule und Strategien der Weiterbildung. Rund 1.300 Aussteller zeigen in diesem Jahr Produkte im Bildungsbereich - vom klassischen Lehrwerk bis hin zu Multimediaprogrammen für den Unterricht oder Selbstlerner. Pädagogen und Fachleuten im Bildungsbereich bietet die Buchmesse Gelegenheit zur ausführlichen Sichtung und Information.

<http://www.buchmesse.de/>

**WORLDDIDAC Basel 2006 vom 25. - 27. Oktober**

Die internationale Bildungsmesse WORLDDIDAC Basel findet vom 25. bis 27. Oktober 2006 statt. Fachleute der Aus- und Weiterbildung aus aller Welt, über 337 Aussteller aus 26 Ländern werden erwartet. Führende Anbieter aus den Bereichen e-Learning, Informations- und Kommunikationstechnologie, Wissenschaft und Technik, Schul- und Verbrauchsmaterial, Lehrmittel und Verlagserzeugnisse, Schuleinrichtungen, Aus- und Weiterbildung zeigen ihre neusten Produkte, Dienstleistungen und kreativen Lösungen für einen modernen Unterricht. Daneben bietet die WORLDDIDAC Basel ein attraktives Begleitprogramm. Die praxisbezogenen Konferenzen, Referate und Workshops halten renommierte Experten und Wissenschaftler.

<http://www.worlddidacbasel.com/>

**Jugendmesse YOU in Berlin 28. - 30. Oktober 2006**

Europas größte Jugendmesse bietet den Jugendlichen neben den Themenbereichen Lifestyle, Sport und Musik auch eine eigene Bildungshalle als Informationsforum. Auch „ernste“ Themen

kommen auf der YOU nicht zu kurz. Im Messebereich „Zukunft, Karriere und Gesellschaft“ können sich die Jugendlichen über Ausbildungschancen und berufliche Perspektiven informieren und über aktuelle gesellschaftliche Themen austauschen. Die Bildungsinsel ist der zentrale Marktplatz in der Bildungshalle, wenn es um Informationen rund um die eigene Karriere geht.

Am 27.10. ist Schülertag, alle Schulen in Berlin und Brandenburg sind eingeladen, zu günstigen Konditionen einen Tag auf der YOU zu verbringen. Für die Betreuer und Lehrer wird eine eigene Lehrer-Lounge mit Rahmenprogramm eingerichtet.

<http://www.you.de/>

## **7.** Nur einen Klick entfernt - Das Internet-ABC Banner auf Ihrer Seite

Sind Sie, Ihre Schule oder Einrichtung mit einer eigenen Website im Internet vertreten? Dann werden Sie Link-Partner! Das Internet-ABC bietet Ihnen die Möglichkeit zur Linkpartnerschaft: Wir suchen Partner, die Interesse an Vernetzung und einer Verlinkung haben. Machen Sie mit und sprechen Sie uns an!

Kontakt: [Redaktion@Internet-abc.de](mailto:Redaktion@Internet-abc.de)

## **WEITEREMPFEHLEN & KONTAKT**

Hat Ihnen unser Newsletter gefallen? Empfehlen Sie ihn am besten gleich weiter.

Für Anregungen, Kommentare, Rückfragen und alles weitere, was Ihnen auf dem Herzen liegt:

Kontakt: [Redaktion@Internet-abc.de](mailto:Redaktion@Internet-abc.de)

## **ABMELDEHINWEIS & IMPRESSUM**

Dieser Newsletter ist ein Service des Vereins Internet-ABC e.V. Er erscheint vierteljährlich kostenlos per eMail. Sie können ihn online auf der Seite <http://www.internet-abc.de/daten/html/index.php> sowohl abonnieren als auch abbestellen.

Bei Fragen zum Newsletter steht Ihnen die Geschäftsstelle des Vereins gerne zur Verfügung (eMail: [internet-abc@lfm-nrw.de](mailto:internet-abc@lfm-nrw.de) Tel: 0211/77007-172).